

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Das schmerzhafteste Kniegelenk"

GESUND
IM VEST2. Vestischer
Gesundheitstag8. März 2014
Festspielhaus RE
Infos für Aussteller:
☎ 02054 / 87 35 75
Zeitungswerbung:
☎ 02365 / 1071203

INFO

Beratung und Kontakt

◆ Die Abteilung Unfallchirurgie und Orthopädie der Klinik für Chirurgie am Marler Marien-Hospital wird geleitet von Dr. med. Dirk Schulze Bertelsbeck, Arzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, Spezielle Schmerztherapie, Kinderorthopädie, Chirotherapie, Physikalische Therapie und Balneologie sowie Sportmedizin.

◆ Sekretariat: Anke Burneleit, ☎ 023 65 / 911-422, Fax: 023 65 / 911-417, E-Mail: a.burneleit@kkrn.de

◆ Sprechstunden: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 14 bis 16 Uhr in der zentralen Aufnahme, Ebene E. Erforderlich ist eine telefonische Voranmeldung über das Sekretariat der Unfallchirurgie. Die Notfallbehandlung findet durchgehend in den Räumen der zentralen Aufnahme statt.

◆ Das Marien-Hospital Marl gehört zum Katholischen Klinikum Ruhrgebiet Nord GmbH (KKRN), der größten Klinikgesellschaft im nördlichen Ruhrgebiet, in der es zusammengefasst ist mit dem Gertrudis-Hospital in Westerholt, dem St.-Elisabeth-Krankenhaus Dorsten sowie dem St. Sixtus-Hospital in Haltern. Das KKRN verfügt über 23 medizinische Fachabteilungen mit knapp 1 000 Klinikbetten und versorgt jährlich mehr als 34 500 stationäre Patientinnen und Patienten. Mit rund 2 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – darunter rund 195 Ärztinnen und Ärzte – ist es einer der größten Arbeitgeber im Kreis Recklinghausen.

◆ Marien-Hospital, Hervester Straße 57, 45768 Marl, ☎ 023 65 / 911-0, E-Mail: Marl@kkrn.de

@ www.kkrn.de
Hier finden Sie auch die Internetseiten des Marien-Hospitals.

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde
verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? – Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden zu den verschiedensten medizinischen Bereichen.

@ www.gesund-im-vest.de

Meniskus, Kreuzband, Arthrose

Wege der Diagnose und Behandlung

VON HEIDI MEIER

Wenn's in den Knien knarzt und schmerzt, kann Laufen zur Tortur werden. Verschleiß oder ein Unfall können dieses größte Gelenk gar ganz außer Gefecht setzen. Und beides kommt nicht gerade selten vor. Verletzungen des Kniegelenks, insbesondere durch Sport- oder auch Verkehrsunfälle, nehmen stetig zu. – „Das schmerzhafteste Knie“ ist denn auch Thema der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer. Im Marien-Hospital in Marl dreht sich am kommenden Montag, 17. Februar, alles um Diagnose, Behandlung und Therapie.

„Das Kniegelenk ist das größte Gelenk unseres Körpers und leider auch das anfälligste. Unter den Belastungen, denen es täglich ausgesetzt ist, können Knorpel, Muskeln, Sehnen und Bänder Schaden nehmen. Auch Verletzungen durch Sport sind häufige Ursachen für Knieprobleme“, erläutert Dr. Dirk Schulze Bertelsbeck (MHA), Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie am Marien-Hospital. Zu den häufigsten Knieschäden zählen der Meniskus- und der Kreuzbandriss, Knorpelschäden, Knie-scheibenschmerzen und die Kniearthrose.

In seinem Vortrag bei unse-



Im Mittelpunkt der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer: das Knie und seine typischen Erkrankungen – von der Sportverletzung bis zum Verschleiß. –FOTO: DPA

rer Abendsprechstunde befasst sich Dr. Schulze Bertelsbeck besonders mit den operativen Therapien bei Arthrose des Kniegelenks.

Zuvor berichtet jedoch Dr. Andreas Dembeck, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marien-Hospital Marl über Menis-

kuserkrankungen, deren Erscheinungsformen, Diagnose und Therapie. Sein Vortrag gibt einen Einblick in die Anatomie des normalen Kniegelenkes mit Meniskus, Muskeln, Sehnen, Bändern, er erläutert die typischen Beschwerden bei Meniskuser-

krankungen des Kniegelenkes und beschreibt, was bei einer Meniskuserkrankung zu tun ist. Anhand von Bildern bzw. Filmen zeigt er außerdem, wie eine Arthroskopie durchgeführt wird.

Um Verletzungen des Kniegelenkes und des Kreuzbandes geht es in dem Vortrag von Dirk Schäfers, Leitender

Knieprothese
einzigartig
eingesetzt

Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marler Marien-Hospital. Dabei geht er besonders auf Knochenbrüche, Meniskusverletzungen und Bandverletzungen ein. „Kreuzbandrupturen finden sich häufig bei Leistungssportlern (oft folgt eine ‚Sport-Operation‘)“, erläutert Schäfers, „aber auch Knochenverletzungen des Ober- und Unterschenkels in Nähe des Knies oder der Knie-scheibe stellen ernste Verletzungen dar.“

Welche Therapie
ist sinnvoll?

Der Vortrag gibt einen Überblick über Verletzungsmechanismen und Verletzungen der anatomischen Strukturen des Kniegelenkes wie Knorpel, Knochen, Menisken, Bänder und Muskeln. Darüber hinaus stellt Dirk Schäfers Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten vor und erläutert, welche bei welcher Schädigung sinnvoll sind.

Die Abendsprechstunde „Das schmerzhafteste Kniegelenk: Diagnose – Behandlung – Therapie“ findet statt am Montag, 17. Februar, um 18.30 Uhr im Café-Bistro des Marien-Hospitals in Marl, Hervester Straße 57. Anmeldung: ☎ 023 65 / 911-251. Der Eintritt ist frei.

Manchmal sind die Schmerzen und Bewegungseinschränkungen im Knie so stark, dass nur noch ein künstliches Gelenk wieder Flexibilität und Stabilität in den Bewegungsablauf bringen kann. Gelenkersetzende – und auch gelenkerhaltende – Operationen gehören in der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie des Marien-Hospitals zum Standard.

Dank der Fortschritte in der Medizin können viele Prothesen heute auch mit minimal-invasiver Technik implantieren. In Sachen Knieprothese bietet der Klinikverbund, in dem das Marien-Hospital mit anderen Krankenhäusern zusammengeschlossen ist, ein im Kreis Recklinghausen einzigartiges Verfahren an: den Einbau mit Hilfe eines navigationsgestützten Systems. Denn bei einem Gelenkersatz kommt es darauf an, exakt die Achsen und Winkelverhältnisse der Gelenke einzuhalten. Oft sind es nur Millimeter, die über den perfekten Sitz und damit auch über die Haltbarkeit der Prothese entscheiden.

In Deutschland werden pro Jahr rund 150 000 künstliche Kniegelenke eingesetzt. Einer der wesentlichen Gründe ist eine fortgeschrittene Arthrose (Abnutzung) des Kniegelenkes, die meist durch alters- oder unfallbedingte Knorpelschäden, aber auch durch länger bestehende Instabilitäten des Kniegelenkes entsteht.



Fachübergreifende Zusammenarbeit wird großgeschrieben, wenn es um die Behandlung von Schädigungen des Kniegelenks geht.

Patienten werden zügig
wieder fit gemachtAbteilung legt Wert auf fachübergreifende
Zusammenarbeit

Bevölkerungsentwicklung, technischer Fortschritt und zunehmende Wirtschaftlichkeitszwänge im Gesundheitswesen stellen heute große Anforderungen an eine qualitätsbewusste Behandlung unfallbedingter und verschleißbedingter Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Dieser Herausforderung stellt sich auch die Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie im Marien-Hospital.

Das Ganze geschieht in Kooperation mit der gleichnamigen Abteilung des St.-Elisabeth-Krankenhauses in Dorsten. Besonders wichtig ist den Mitarbeitern um Chefarzt Dr. Schulze Bertelsbeck dabei die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen über die Fachgrenzen hinweg.

Ziel aller in der Abteilung durchgeführten operativen Eingriffe ist sowohl eine schmerzarme Behandlung als auch eine schnelle Belas-

tungsfähigkeit der verletzten Struktur sowie eine frühzeitige Wiedererlangung der beeinträchtigten Körperfunktionen.

In Marl erfolgt die Versorgung Verletzter sowie unfallbedingter Folgezustände des gesamten Bewegungsapparates. In Dorsten werden verschleißbedingte Erkrankungen beziehungsweise Veränderungen des Bewegungsapparates behandelt.

Äußerst schonende
Operationstechnik

Dabei werden auch spezielle Operationsverfahren wie minimal-invasive Techniken sowohl im Kindes- als auch im höheren Lebensalter angewandt. Diese Techniken sind äußerst schonend und werden über kleinste Hautschnitte durchgeführt.

Operationen erfolgen in schmerzfreier Teilnarkose

(z.B. Rückenmarkbetäubung) oder Vollnarkose.

Der Fachbereich Unfallchirurgie ist von den Berufsgenossenschaften zur Behandlung von Arbeitsunfällen zugelassen. Unfall- und Sportverletzungen werden konservativ und operativ adäquat behandelt.

Technisch und operativ werden die Patienten nach dem jeweils aktuellen Stand der modernen Unfallchirurgie versorgt. Es werden sämtliche Formen der Osteosynthesen durchgeführt (dabei handelt es sich um operative Verfahren zur Wiederherstellung der vollen Funktionsfähigkeit gebrochener oder anders verletzter Knochen), ebenso der Materialentfernung nach Osteosynthesen.

Einen Schwerpunkt bilden dabei arthroskopische Operationen mit einem breiten Einsatzspektrum an den großen Gelenken der oberen und unteren Extremitäten.

ANZEIGE

**GESUND
IM VEST**

ABENDSPRECHSTUNDE

Das schmerzhafteste Kniegelenk

- Diagnose • Behandlung
- Therapie

**Montag,
17. Februar 2014,
18.30 Uhr**

**Café-Bistro
Marien-Hospital Marl
Hervester Straße 57,
45768 Marl**

Für diese Veranstaltung bitten wir um telefonische Anmeldung unter ☎ 0 23 65 / 9 11 - 4 22.

Moderation: **Bernd Overwien**
(Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Eintritt frei!

Referenten und Themen

Dr. med. Andreas Dembeck
Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marien-Hospital Marl, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie
Meniskuserkrankungen, Beschwerden, Diagnose und Therapie

Dirk Schäfers
Leitender Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marien-Hospital Marl, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie
Verletzungen des Kniegelenkes und des Kreuzbandes

Dr. med. Dirk Schulze Bertelsbeck, MHA
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marien-Hospital Marl, Spezialist für Orthopädische Chirurgie, Spez. Unfallchirurgie, Spez. Schmerztherapie, Kinderorthopädie, Chirotherapie, Physikalische Therapie und Balneologie sowie Sportmedizin
Operative Therapie bei Arthrose des Kniegelenkes